

Protokoll der öffentlichen Sitzung des BEAK Steglitz-Zehlendorf vom 26.09.2017

Thema: Sprachlerntagebuch

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesende des Vorstandes: Nicole Katsantonis, Henrike Inhülsen, Jens Milbach, Alexandra Ogneva

Referenten: Frau Annette Hautumm-Grünberg

sowie 12 Elternvertreter, Eltern, Erzieher und Kitaleitungen

TOP 1 Begrüßung, Vorstellung

Nicole Katsantonis begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und leitet eine kurze Vorstellungsrunde ein. Die Referentin Frau Annette Hautumm-Grünberg stellt sich vor: Seit 2012 leitet sie die AG Berliner Bildungsprogramm, Qualitätsentwicklung und sprachliche Bildung.

TOP 2 Verabschiedung Protokoll

Die Protokolle der letzten 2 BEAK-Sitzungen werden verabschiedet.

TOP 3 „Das Sprachlerntagebuch“

Warum gibt es das SLT? Wie ist der Bezug zum Berliner Bildungsprogramm?

- Die 2. vorliegende Fassung des SLT wurde ab 2013 erarbeitet.
- Es ist möglich einen Antrag auf ein anderes Verfahren – als die Nutzung des SLT zu stellen. Momentan haben 4 Träger dies beantragt und eine Zustimmung bekommen.
- Das SLT geht auf die Sprachstandserhebung „Bärenstark“ zurück. Im Anschluss an diese Sprachstandserhebung wurde ein Schwerpunkt auf die sprachliche Bildung gelegt und als Teil davon die Dokumentation der Sprachentwicklung des Kindes.
- SLT um den Sprachstand besser zu beobachten und zu dokumentieren.
- Beobachtung und Dokumentation hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Sprache als prominente Fähigkeit und wichtig für viele anderen Bereiche. Wobei Frau Hautumm-Grünberg die Gleichstellung mit den anderen Entwicklungsbereichen betont.
- Im 1. Bildungsprogramm (2003) begonnen und seit 2004 in den Kitas in Benutzung.

- Das aktuelle Bildungsprogramm ist stark mit dem SLT verbunden und wurde 2006 in den Kitas eingeführt:
 - Mittlerweile wird das SLT aber gut angenommen bzw. akzeptiert
- 2. Überarbeitung des SLT ist auf Wunsch von Erziehern offener gestaltet
- Eins-zu-eins-Situation mit den Kindern werden als sehr wertvoll erachtet und sollten für das Buch genutzt werden.

Welche Inhalte deckt das SLT ab? Wie wird es im Kitaalltag eingesetzt?

- Idee ist, dass die Fragen des Buches gemeinsam mit den Eltern erarbeitet werden
- Aufzeigen der Entwicklung: auch Kinder können sich das Buch selbst angucken und sehen, erkennen wie sie sich selbst weiter entwickeln. Bietet auch die Möglichkeit das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken.
- Bei der Überarbeitung der neuen Fassung wurden auch Grundschullehrer eingebunden, insbesondere beim Teil der Lerndokumentation.

Wie wird das SLT beim Übergang zur Schule genutzt?

- 2013 gab es durch die Senatsverwaltung (Frau Scheres) den Wunsch die Lerndokumentation des SLT verpflichtend an die Grundschulen weiter zu geben. Aber die Zustimmung der Eltern ist notwendig.
- Im Idealfall wird im Rahmen des Elterngesprächs die Lerndokumentation besprochen, in diesem kann auch die Einverständnis der Eltern eingeholt werden. Bei Einverständnis geht die Lerndokumentation an die Schule über:
 - Sofern die Grundschule bereits bekannt ist, kann die Lerndokumentation von der Kita direkt an die Schule im Rahmen der Kooperation übergeben oder geschickt werden.
 - Sonst geht der Umschlag mit der Lerndokumentation an die zuständige Schulaufsicht und von dort an die Schule.
 - Spätestens am Ende des ersten Schuljahres wird die Lerndokumentation i.d.R. den Eltern zurück gegeben.
- Wenn die Eltern nicht einverstanden sind, bleibt die Lerndokumentation im SLT, welches die Eltern nach der Kita mit nach Hause bekommen.
- Die Idee ist, dass die Kooperation zwischen der Schule und Kita gestärkt wird.

Welche Rolle sollen / können Eltern übernehmen?

- Ziel ist, dass die Eltern an der Erarbeitung teilnehmen.
- Es gibt keine Verpflichtung, jede Frage zu beantworten. Die vorgegebenen Fragen sind eher als Anregung gedacht.
- Bei Entwicklungsgesprächen sollte gemeinsam überlegt werden, welche Fördermöglichkeiten es auch im familiären Umfeld gibt.
- Aktive Ansprache der Lehrer durch die Eltern, ob die Lerndokumentation zu den Eindrücken in der Schule passt.

Die Fragerunde wird eröffnet:

1. Wie wird die Lerndokumentation in den Grundschulen genutzt? AH: es gibt Lehrer die die Dokumentation nutzen, andere wieder nicht aus unterschiedlichen Gründen: zeitliche Restriktionen; aus dem Plenum: in der Mühlengrundschule werden Lerndokumentationen u.a. auch bei der Zusammensetzung der Klassen verwendet.
2. Kitas und Erzieher stoßen an Kapazitätsgrenzen: Erzieher wollen die Dokumentation gut machen, aber es kostet Zeit, die dann in der direkten Interaktion mit den Kindern fehlt. Die Einbindung des SLT in den Kitaalltag erfolgt an der Kita Mittelstr. mittlerweile prima.
3. Wie können Eltern bei der Bearbeitung des SLT unterstützen: z.B. Fragen an die Eltern: Was machen die Kinder gerne zu Hause, häufig gibt es da Überraschungen / neue Anknüpfungspunkte für die Erzieher.
4. Wie nutzt man das SLT bei Kindern mit Behinderung: z.B. nicht die verbale Kommunikation sondern auch andere Kontaktaufnahmen dokumentieren.
5. Einladung bei Elternabenden die Bücher anzusehen würde zu einer stärkeren Elterneinbindung führen.
6. Schön ist, dass Tagesmütter und Tagesväter verpflichtet wurden das SLT auszufüllen. Diese können dann von Kitas in der Eingewöhnung genutzt werden.
7. Trotz Leitfaden teilweise Schwierigkeiten das SLT in den Kitaalltag zu integrieren. Die Umsetzung ist aber sehr einrichtungsabhängig / abhängig vom Träger.
8. Ein kleines Infoblatt für die Eltern wäre wünschenswert.

Frau Hautumm berichtet zu Überlegungen für die nächste Schritte: z.B. qualitative Auswertung zur Nutzung des SLT

TOP 4 Kurzbericht aus den Gremien

Jens Milbach berichtet vom Jugendhilfeausschuss vom 26.09.2017

- Schuttenburg
- Wahl eines Vertreters vom JHA für die Spielplatzkommission
- Antrag der CDU zur Auflösung der Sommerschließzeit

Jens Milbach berichtet vom BEA Schule vom 25.09.2017

- Notfallpläne in Schulen, z.B. für Amokläufe
- Cybermobbing und Mobbingberatung in Schulen

Alexandra Ogneva berichtet vom LEAK Berlin vom 04.09.2017

- Kitaförderungsgesetz: der aktuelle Entwurf liegt dem Abgeordnetenhaus vor. Die Verabschiedung wird bis zum Ende des Jahres erwartet.
- Die im Mai 2017 vorgeschlagenen Kommentare des LEAKs wurden nur teilweise berücksichtigt

- Im Einzelnen sieht der KitaFöG-Gesetzentwurf folgende Änderungen vor:
 - Der **Rechtsanspruch** auf einen Kita-Platz wird erweitert. Ab dem 1. Januar 2018 haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf bis zu sieben Stunden Förderung/Tag ohne Bedarfsprüfung (Teilzeitförderung). Bisher gilt der Anspruch nur für bis zu fünf Stunden (Halbtagsförderung). Die Senatsverwaltung rechnet mit Mehrkosten von rund 19 Mio. € pro Jahr.
 - Die Anzahl der **Anleitungsstunden** für Erzieherinnen und Erzieher in der berufsbegleitenden Ausbildung wird erhöht. Durch die Erhöhung wird die Qualität der Ausbildung verbessert und die Fachkräfte, die für die Anleitung zuständig sind, werden damit entlastet. Insgesamt wird ein Anreiz gesetzt, mehr Personen in der berufsbegleitenden Ausbildung zu beschäftigen.
 - Der **Leitungsschlüssel** wird erneut verbessert. Das bedeutet, dass die Kita-Leitung ab 90 Kindern für ihre Tätigkeit freigestellt wird. Bei weniger Kindern werden Zuschläge anteilig bei der Personalbemessung gewährt. Mit der stufenweisen Verbesserung soll den gestiegenen Planungs- und Verwaltungsaufgaben der Kita-Leitungen Rechnung getragen werden.
 - Die Frage von **Zuzahlungen** wird neu geregelt. Das betrifft zusätzlich vereinbarte, regelmäßige Zahlungen (nicht: Kosten für einmalige Ausflüge oder Veranstaltungen). Ziel der Regelung ist, Eltern vor ungewollten, finanziellen Verpflichtungen zu schützen. Kitas werden öffentlich finanziert und sind ab dem 1. August 2018 für alle Kinder gebührenfrei. Zuzahlungen sollen die Ausnahme sein.
- LEAK hat eine Umfrage gestartet zum Thema Zuzahlungen, es wäre schön, wenn die Umfrage an die Eltern weiter geleitet wird. Für die Kita-Eigenbetriebe müsste dies die Geschäftsführung angefragt werden. Der Link für die Umfrage wird auch auf der Homepage des BEAK SZ unter Aktuelles veröffentlicht.

TOP 5 Sonstiges / Fragen / Anregungen

Einladung zur nächsten Sitzung am 21. November (19:30 Uhr) zum Thema „Vorschularbeit“. Für weitere Informationen finden Sie auf der BEAK-Website (<http://www.beaksz.de/aktuelles/>).

Wünsche aus dem Plenum

- Direkte BEAK-Werbung in den Kitas machen, z.B. beim Eigenbetrieb Süd-West – Kita Mittelstraße am 10.10.2017